

# **Gesund unterwegs im Stadtquartier. Die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen gesünder, vielfältiger und grüner machen.“**

27.11.2024

**Annalena Szigeth, GKV-Bündnis für Gesundheit Baden-Württemberg**  
**Arne Engelhardt, Deutsche Umwelthilfe e. V.**  
**Friederike Baumgart, Stadt Mannheim**

27.11.2024

# Agenda

1. Projektsteckbrief
2. Ziele des Projekts
3. Motivation
4. Projektbeteiligte
5. Überblick Maßnahmen
6. Modellkommune Mannheim

## 1. Projektsteckbrief

- **Projekttitlel:** Gesund unterwegs im Stadtquartier. Die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen gesünder, vielfältiger und grüner machen.“
- **Projektlaufzeit:** Oktober 2023 – September 2027
- **Kooperationspartner:** Deutsche Umwelthilfe e. V., Stadt Mannheim, Stadt Singen
  - **Mannheim – Unterstadt:** Johannes-Kepler-Grundschule, Johannes-Kepler-Gemeinschaftsschule
  - **Singen:** Ekkehard-Realschule (Innenstadt), Johann-Peter-Hebel-Schule (Südstadt)
- **Förderung:** GKV-Bündnis für Gesundheit Baden-Württemberg

## 2. Ziele des Projekts

- Strukturen und Prozesse in beiden Modellstädten auf eine **umweltgerechte** und **gesundheitsförderliche Stadtentwicklung** auszurichten und die Lebensqualität vor Ort zu erhöhen
    - durch Aufwertung der Schulhöfe und des angrenzenden Quartiers unter Berücksichtigung von Klimaschutz, Klimaanpassung, Biodiversitäts- und Bewegungsförderung
  - Förderung **intersektoraler Zusammenarbeit** innerhalb der **Kommunalverwaltung** (Health in all Policies), um Gesundheitsförderung und Umweltschutz als feste Bestandteile der Gesundheitskonzepte der Städte zu etablieren und nachhaltig zu verankern
  - Partizipative **Beteiligung** aller relevanter Zielgruppen beispielsweise bei der Entwicklung von Maßnahmen
- Verhaltens- und Verhältnisprävention

### 3. Motivation – Umweltgerechtigkeit & Co-Benefits

- **Umweltbelastungen & -ressourcen** nicht gleichmäßig verteilt = Mehrfachbelastung in sozial benachteiligten Stadtquartieren
  - Konzentration gesundheitsrelevanter Umweltbelastungen (Lärm, Luftschadstoffe und Hitze)
  - Mangel an gesundheitsbezogenen Umweltressourcen (Stadtgrün, Stadtblau, Freiflächen)
- **Große Synergie:** Gesundheitsförderung und -prävention, Biodiversität, Klimaanpassung (Co-Benefits)



## 4. Projektbeteiligte

**GKV-Bündnis für  
Gesundheit BW**

ARGE

**Fachbeirat**  
*Wiss. Beratung*

**DUH e. V.**

Projektleitung

**Wiss. Begleitung**  
*Externe Evaluation*

**Modellstädte**

*Mannheim & Singen jeweils:*

**Kommunale  
Projektkoordination**

Schulen 1 & 2

**Stadtverwaltung &  
Quartierexpert:innen**

## 5. Überblick Maßnahmen

### Aufbau von Strukturen

- In der Stadtverwaltung
  - Kommunale Projektkoordination
  - Kommunale Lenkungsgruppe
- In den Schulen

### Qualifizierung Kommunalverwaltung

- Sensibilisierung und Weiterbildung zu umwelt- und gesundheitssensibler Stadtentwicklung
- Health in all Policies

### Qualifizierung Schulen

- Sensibilisierung und Weiterbildung zu Gesundheitsprävention und Klimaanpassung auf Schulhöfen
- Beteiligung am Planungsprozess

→ **Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Gesundheits- und Umweltförderung in der Lebenswelt**

## 5. Überblick Maßnahmen – Beispiel Workshop Thema „Hitze“ (Mannheim)



### Aufgabe 2:

- Messe an jeder Station die zwei Temperaturen und trage sie in die Tabelle ein.
- Schreibe dann auf, wo es heißer war.
- Zusatz: Berechne den Unterschied zwischen beiden Temperaturen an jeder Station.

Station	Sonne	Schatten	Was war heißer?	Unterschied
Station Beispiel	30,1	22,9	Sonne	7,2 C°
Station A	28,6°	17,8°C	Sonne	
Station B	Asphalt	Unversiegelt	Was war heißer?	Unterschied
	38,7°C	32,4°	Asphalt	5,2
Station C	Trocken	Nass	Was war heißer?	Unterschied
	39,2°C	33,4°C	TROCKEN	5,8
Station D	Metall	Holz	Was war heißer?	Unterschied
	39,7	52,4	HOLZ	12,4
Station E	Heißester Ort	Kühlster Ort	Was war heißer?	Unterschied
	52,9	17,8	Bauzelle Bauteile	40,1



## 6. Modellkommune Mannheim – Motivation „Leitbild 2030“

Das Projekt bietet Chance **strategische Ziele des Leitbildes** durch **konkrete Maßnahmen** und **integriertes Handeln der Stadtverwaltung** in dem ausgewählten Quartier zu erreichen.

Notwendige Handlungsfelder im Quartier:

- Gesundheit
- Armutsbekämpfung
- Bildung



## 6. Modellkommune Mannheim – Quartiersbeschreibung

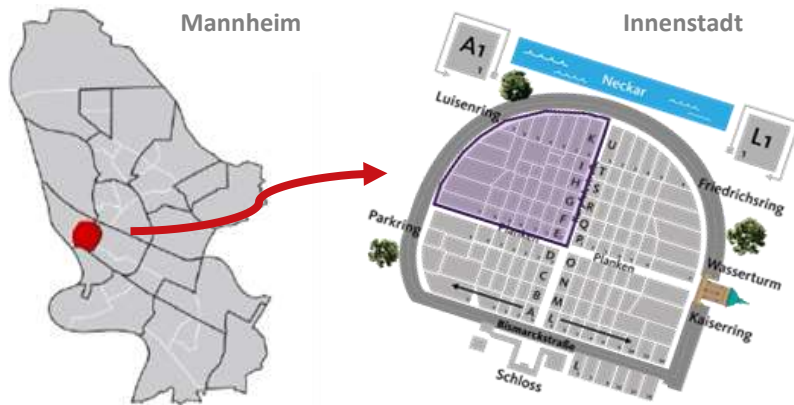


Innenstadt

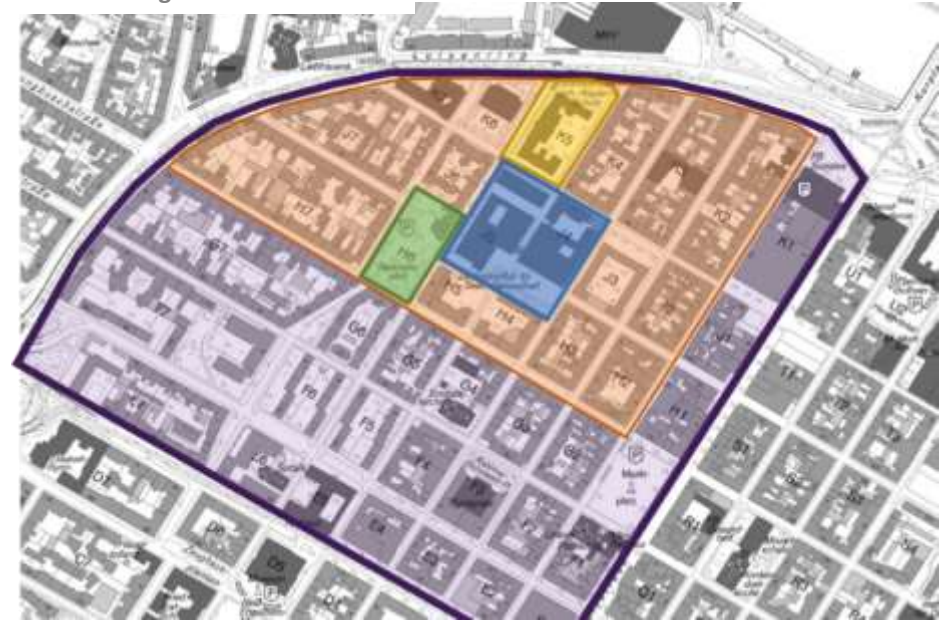


Schulen

## 6. Modellkommune Mannheim – Bearbeitungskulisse



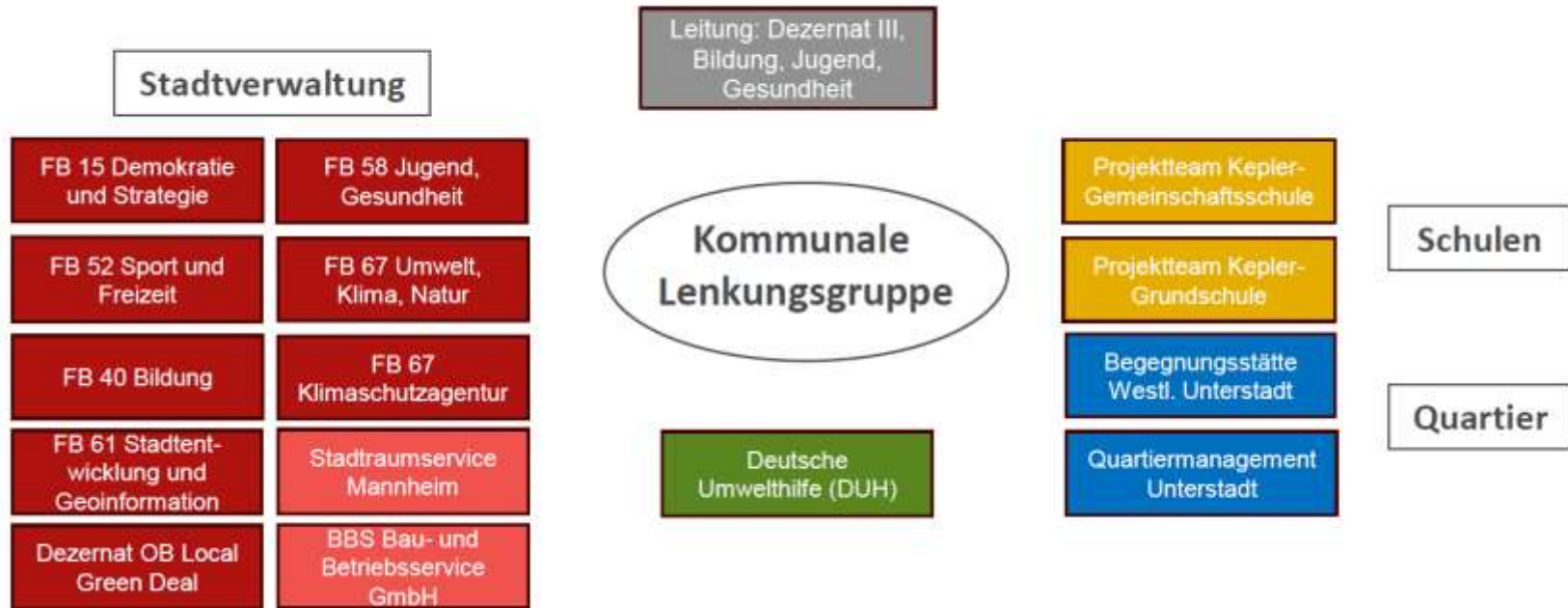
Bearbeitungskulisse



Legende: Westliche Unterstadt | Bearbeitungskulisse | Schulen | Swanseaplatz | Zentralinstitut

# 7. Modellkommune Mannheim – Kommunale Lenkungsgruppe

Health in all Policies-Ansatz (HIAP) → Gesundheit als fächerübergreifende Aufgabe



## Zusammenfassung

- „Gesund unterwegs im Stadtquartier“ will in den Modellstädten Mannheim und Singen:
  1. Die Stadtentwicklung intensiver auf Umweltgerechtigkeit und Gesundheitsförderung ausrichten
  2. Den Health-in-all-Policies Ansatz stärken
- Dafür nimmt das Projekt konkret vier Schulen in sozialbenachteiligten Quartieren in den Blick.
- Unter Beteiligung von (1) Kindern und Jugendlichen, (2) Kommunalvertreter:innen und (3) Quartiersbewohnenden werden urbane Gesundheitsbelastungen & -ressourcen analysiert und Maßnahmen für die Schulhöfe sowie das sie umgebende Stadtviertel abgeleitet.

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

## **Kontakt**

**GKV-Bündnis:** [annalena.szigeth@bw.aok.de](mailto:annalena.szigeth@bw.aok.de)

**DUH e. V.:** [stadtgesundheit@duh.de](mailto:stadtgesundheit@duh.de)

**Mannheim:** [friederike.baumgart@gusta-mannheim.de](mailto:friederike.baumgart@gusta-mannheim.de)

Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V

